



# **Anlage A2 „Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes für Prävention in der Stadt Dessau-Roßlau“**



# Ausgangslage

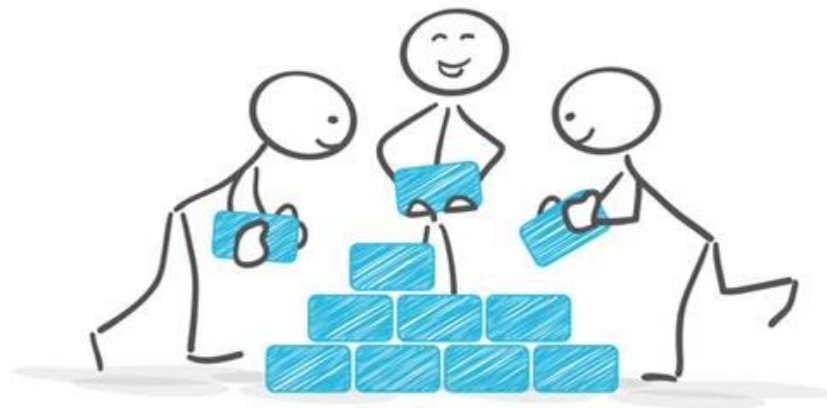
Im Mai 2017 fand ein Arbeitstreffen auf Einladung des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung statt :

## **Teilnehmer:**

Vertreter der Suchberatungsstellen, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (SKD Dessau), der Polizei, des Jugendamtes, des Gesundheitsamtes

## **Konsens:**

Entwicklung einer Präventionsstrategie für Dessau-Roßlau; mit dem ersten Arbeitsschwerpunkt: Crystal Meth



# Ziele der Prävention in Dessau-Roßlau

## Hauptziele:

- Vermeidung und Reduzierung von Suchtverhalten und Gefährdungen bei Kindern und Jugendlichen für einen gesunden sozialkompetenten Lebensentwurf, um als eigenverantwortliches Mitglied in der Gesellschaft integriert zu sein
- Durchsetzung und Einhaltung von Jugendschutzthemen
- Sensibilisierung der Bürger und Kooperationspartner zum Thema Drogen, Sucht, Sicherheit und Gesundheit (Öffentliche Wahrnehmung)
- Hilfestellung für Menschen mit Suchterkrankungen
- Aufbau einer Kooperation und Vernetzung zur Schaffung eines Gleichgewichts zwischen repressiven Maßnahmen und Hilfeangeboten

# Ansatz an der „Lebenskompetenzförderung“ (lt. WHO)

Schulung und Stärkung wichtiger Lebenskompetenzen,  
wie:

- Selbstwahrnehmung
- Empathie
- Kreatives Denken
- Kritisches Denken
- Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen
- Problemlösefertigkeit
- Kommunikative Kompetenz
- Interpersonale Beziehungsfertigkeiten
- Gefühlsbewältigung
- Fähigkeit der Stressbewältigung

# Teilziele der Prävention in Dessau-Roßlau

- Einbeziehung und enge Vernetzung der bereits bestehenden Initiativen und Angebote sowie enge Zusammenarbeit mit den Akteuren im Bereich der Prävention sowie mit den Ärzten in der Stadt (z.B. dem Netzwerk „Frühe Hilfen“, dem „Präventionsrat“, den Akteuren des „HALT-Projektes“, dem „Familienbündnis“, den Beratungsstellen, den Streetworkern etc.)
- Sensibilisierung der Bevölkerung über nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung und Stärkung der strukturellen Prävention (Verhältnisprävention)

# Teilziele der Prävention in Dessau-Roßlau

- Aufbau einer Corporate Identity für die Kampagne in Dessau-Roßlau (einheitliches Logo/Slogan)
    - Entwicklung eines einheitlichen Slogans/einheitlichen Logos für die Stadt Dessau-Roßlau mit Unterstützung einer Graphikagentur
    - Vergabe einer „Plakette“ an Firmen, die sich an der Kampagne beteiligen, z.B.
      - durch Spenden
      - durch Schulungen ihrer Mitarbeiter/Azubis
- **Ziel:** Hoher Wiedererkennungswert und öffentliche Präsenz der Kampagne



# Teilziele der Prävention in Dessau-Roßlau

## Zusammenfassung:

- Der Einstieg in den Konsum von Suchtmitteln soll verhindert bzw. hinausgezögert werden
- Der frühzeitige Ausstieg aus riskanten Konsummustern soll gefördert werden
- Isolation und Perspektivlosigkeit sollen durchbrochen werden
- Das Sicherheitsbedürfnis der Bürger muss ernst genommen werden
- Ziel ist es, die Motivation zu selbstverantwortlichem Handeln zu fördern
- Aufgrund der Rechtslage (Recht auf Selbstbestimmung) ist die Durchsetzung nur insoweit möglich, wie es dem freien Willen jedes einzelnen Bürgers entspricht

**Grundsätzlich: Thematisierung statt Tabuisierung**

# Zielgruppen

- Kinder, Jugendliche und Heranwachsende in ihren Lebenswelten: Familie, Kita bzw. Schule und Freizeit
  - Suchtgefährdete und –kranke
  - Angehörige und andere Mitbetroffene
  - Multiplikatoren
  - Wirtschaft (Arbeitgeber, Wirtschaftsverbände)
  - Berufsausbildung (Azubis etc.)
- Bei allen Zielgruppen sollten die Belange von Migrantinnen und Migranten berücksichtigt werden, da aufgrund der unterschiedlichen kulturellen, sozialen und religiösen Hintergründe ein anderes Verständnis für Suchtmittel vorherrscht.

**Erreicht werden sollen alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau-Roßlau.**



# Möglicher Aufbau des Netzwerkes

